

Kollektives Arbeitsrecht

Richardi / Bayreuther

5. Auflage 2023

ISBN 978-3-8006-6893-9

Vahlen

Kollektives Arbeitsrecht

von

Dr. Reinhard Richardi

em. o. Professor an der Universität Regensburg

und

Dr. Frank Bayreuther

o. Professor an der Universität Passau

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

5. Auflage 2023

Verlag Franz Vahlen

Zitiervorschlag: Richardi/Bayreuther KollArbR


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.vahlen.de

Print ISBN 978 3 8006 6893 9
E-Book ISBN 978 3 8006 6894 6

© 2023 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Kirrberg


vahlen.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Das Lehrbuch bietet einen Leitfaden für das kollektive Arbeitsrecht, das die Arbeitsverfassung in Deutschland prägt. Es regelt die Selbstverwaltung des Arbeitslebens nach dem Prinzip der Gruppenbeteiligung. Die Rechtsinstitute dafür sind die Tarifautonomie, die als kollektiv ausgeübte Privatautonomie die Ordnung der Arbeitsverhältnisse beherrscht, und die durch Gesetz geschaffene Betriebsverfassung und Unternehmensmitbestimmung. Sie stehen funktional in einem engen Zusammenhang.

Das Lehrbuch soll die Struktur des kollektiven Arbeitsrechts veranschaulichen. Rechtsprechung und Literatur werden daher so aufgearbeitet, dass sich Studierende einen sicheren Überblick über Grundlagen und Struktur dieses Rechtsgebiets verschaffen können.

Seit der 2. Auflage ist Frank Bayreuther als Mitautor hinzugekommen. Er hat aus dem von Reinhard Richardi begründeten Lehrbuch die Bearbeitung der §§ 1–11 (Grundlagen, Recht der Koalitionen, Tarifvertragsrecht, Arbeitskampf- und Schlichtungsrecht) übernommen und mit der 5. Auflage auch Aktualisierungen und Überarbeitungen im Betriebsverfassungs- und Mitbestimmungsrecht vorgenommen.

Regensburg und Passau, im September 2022

Die Verfasser



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Literatur	XXIX
1. Teil. Grundlagen	1
2. Teil. Recht der Koalitionen	7
3. Teil. Tarifvertragsrecht	37
4. Teil. Arbeitskampf- und Schlichtungsrecht	155
5. Teil. Betriebsverfassungsrecht	229
1. Kapitel. Grundlagen	229
2. Kapitel. Organisation der Betriebsverfassung	258
1. Titel. Betriebsrat	258
2. Titel. Gesamtbetriebsrat, Konzernbetriebsrat und europäischer Betriebsrat	293
3. Titel. Betriebsversammlung und weitere Einrichtungen der Betriebsverfassung	299
3. Kapitel. Mitwirkung und Mitbestimmung der Arbeitnehmer in der Betriebsverfassung	313
1. Titel. Grundsätze und Rechtsformen der Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat	313
2. Titel. Beteiligung des Betriebsrats in sozialen Angelegenheiten	339
3. Titel. Mitbestimmung in personellen Angelegenheiten	360
4. Titel. Mitbestimmung in wirtschaftlichen Angelegenheiten	384
6. Teil. Besonderheiten des Personalvertretungsrechts	399
7. Teil. Recht der Unternehmensmitbestimmung	405
8. Teil. Verfahrensrechtliche Besonderheiten bei einer betriebsverfassungsrechtlichen Streitigkeit	425
Sachverzeichnis	433

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Literatur	XXIX
1. Teil. Grundlagen	1
§ 1. System und historische Entwicklung des kollektiven Arbeitsrechts	1
I. Begriff und System des kollektiven Arbeitsrechts	1
II. Historische Entwicklung	2
1. Anfänge	2
2. Arbeitsverfassung der Weimarer Republik	4
3. Arbeitsverfassung des Nationalsozialismus	5
4. Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg	5
2. Teil. Recht der Koalitionen	7
§ 2. Grundlagen der Koalitionsfreiheit und der Tarifautonomie	7
I. Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände in der Bundesrepublik Deutschland	7
1. Gewerkschaften	7
2. Arbeitgeberverbände	10
3. Verbände auf europäischer Ebene	10
II. Rechtsquellen	10
1. Deutsches Verfassungsrecht	10
2. Art. 11 EMRK, Art. 28 GRCh	11
a) Trias von Art. 9 Abs. 3 GG, Art. 11 EMRK, Art. 28 GRCh	11
b) Art. 11 EMRK	11
c) Art. 28 GRCh	13
d) Trias von Art. 9 Abs. 3 GG, Art. 11 EMRK, Art. 28 GRCh, methodisches Vorgehen	15
3. ESC, ILO-Abkommen	16
III. Funktionsgehalt der Koalitions- und Tarifautonomie	17
IV. Das Koalitionsgrundrecht	19
1. Begriffsklärung: Koalition, Arbeitnehmervereinigung und Gewerkschaft	19
2. Koalitionseigenschaft	20
a) Freiwilliger, privatrechtlicher Zusammenschluss	20
b) Demokratische Binnenstruktur	20
c) Vereinigungszweck	21
d) Gegnerfreiheit, Überbetrieblichkeit, Unabhängigkeit	21
e) Streitfragen	22
3. Dogmatische Struktur, frühere Kernbereichslehre, Rechtfertigung von Eingriffen	22
4. Grundrechtsträger	23
a) Doppelgrundrecht	23
b) Grundrechtsberechtigter	23
c) Drittwirkung	25
5. Individuelle Koalitionsfreiheit	26

6. Kollektive Koalitionsfreiheit, Bestands- und Betätigungsschutz der Koalitionen	27
a) Bestandsgarantie, insbesondere Werbemaßnahmen, Zutrittsrecht zum Betrieb	27
b) Betätigungsgarantie, vor allem verfassungsrechtliche Gewährleistung des Tarifvertragssystems	30
7. Koalitionsverbandsrecht	33
a) Verbandsorganisationsrecht	33
b) OT-Mitgliedschaft	34
3. Teil. Tarifvertragsrecht	37
§ 3. Tariffähigkeit und Tarifzuständigkeit	37
I. Tariffähigkeit	37
1. Allgemeines	37
2. Tariffähigkeit einer Arbeitnehmerkoalition	37
3. Rechtsfolgen fehlender Tariffähigkeit	39
4. Feststellungsverfahren	40
5. Tariffähigkeit auf Arbeitgeberseite, Innungen, Kammern, Firmen- und Haustarifverträge	40
6. Spitzenorganisationen, Tarifgemeinschaft	41
II. Tarifzuständigkeit	43
§ 4. Der Tarifvertrag	43
I. Abschluss	43
II. Arten von Tarifverträgen	44
III. Geltungsbereich eines Tarifvertrags	45
IV. Beendigung des Tarifvertrags und Abschluss eines neuen Tarifvertrags	46
1. Ablöseprinzip und Vertrauensschutz	46
2. Befristung, Kündigung und Wegfall der Geschäftsgrundlage	47
V. Publikation und Recherche von Tarifverträgen	48
§ 5. Bindung der Tarifvertragsparteien an höherrangiges Recht, Arten von tariflichen Rechtsnormen und schuldrechtliche Abreden zwischen den Tarifvertragsparteien	49
I. Verhältnis des Tarifvertrags zu höherrangigem Recht	49
1. Grundrechtsbindung der Tarifvertragsparteien	49
2. Bindung an das Europäische Recht	52
a) Grundfreiheiten	52
b) Grundrechtscharta und Sekundärrecht, insbesondere: Diskriminierungsrecht und Lohnleichheit von Mann und Frau	53
c) Verrentungsregelungen und andere altersbezogene Regelungen	54
3. Verhältnis zum Gesetz, tarifdispositives Gesetzesrecht	56
II. Tarifnormen	57
1. Inhalts- und Beendigungsnormen	57
2. Abschlussnormen	58
3. Rechtsnormen über betriebliche Fragen (Betriebsnormen)	59
4. Rechtsnormen über betriebsverfassungsrechtliche Fragen (Betriebsverfassungsnormen)	62
5. Rechtsnormen über gemeinsame Einrichtungen	63
III. Schuldrechtlicher Teil des Tarifvertrags	64
§ 6. Geltung und Anwendung der Rechtsnormen des Tarifvertrags	65
I. Geltung des Tarifvertrags nach dem TVG	65
1. Originäre Tarifgeltung	65
2. Fortgeltung (Nachbindung)	66

3. Nachwirkung	67
4. Fortgeltung und Nachwirkung in Kombination	68
5. Blitzaustritt aus dem Verband und tarifliche »Vorbildung«	69
6. Zusammenfassendes Fallbeispiel	70
II. Wirkung der Tarifnormen	71
1. Unabdingbarkeit der Tarifnormen	71
2. Rechtsnormcharakter, Auslegung von Tarifverträgen	72
3. Sicherung tariflicher Rechte als Ergänzung der Unabdingbarkeit	73
III. Das Günstigkeitsprinzip des § 4 Abs. 3 TVG	75
1. Günstigkeitsprinzip, Sachgruppenvergleich, Beschäftigungsgarantie und tarifabweichende Arbeitsbedingungen	75
2. Kollektiver Unterlassungsanspruch der Gewerkschaft gegen die Durchführung tarifwidriger Einzelarbeitsverträge	78
IV. Tarifvertrag, Günstigkeitsprinzip und übertarifliche Arbeitsbedingungen	80
V. Günstigkeitsprinzip im Verhältnis zu anderen Rechtsquellen des Arbeitsrechts?	81
VI. Öffnungsklauseln	82
VII. Differenzierungsklauseln	84
VIII. Tarifkonkurrenz und Tarifpluralität	88
1. Tarifkonkurrenz	88
a) Anwendungsfälle	88
b) Auflösung	89
2. Tarifpluralität (Tarifeinheit nach § 4a TVG)	89
a) Ausgangslage	89
b) Gesetzliche Normierung des Grundsatzes der Tarifeinheit (§ 4a TVG)	91
c) Tatbestand und Rechtsfolgen des § 4a TVG	92
d) Nachzeichnungsrecht	95
e) Bezugnahmeabreden und schuldrechtliche Minderheitstarifverträge	95
f) Feststellungsverfahren nach §§ 2a Abs. 1 Nr. 6, 99 ArbGG	97
g) Verfassungs- und konventionsrechtliche Implikationen	98
h) Ausblick	102
§ 7. Das Recht der Bezugnahmeabreden	103
I. Allgemeines	103
II. Arten von Bezugnahmeabreden	104
III. AGB-Kontrolle, Auslegung von Bezugnahmeabreden	105
IV. Bezugnahme durch betriebliche Übung	107
V. Wirkung von Bezugnahmeabreden, Kollision mit tariflichen Arbeitsbedingungen	108
1. Schuldrechtliche Einbeziehung des Tarifinhalts	108
2. Konstitutive Wirkung, »Konkurrenz« mit einem normativ geltenden Tarifvertrag	109
VI. Gleichstellungsklauseln und unbedingte dynamische Bezugnahmeabreden	110
1. Keine automatische Gleichstellungswirkung	110
2. Konsequenzen für die Gestaltung des Arbeitsvertrags	110
3. Frühere Rechtsprechung des BAG und Vertrauensschutz	111
§ 8. Der Tarifvertrag im Betriebsübergang	113
I. Allgemeines	113
II. »Kollektivrechtliche« Seite	114
III. Die Bezugnahme auf den Tarifvertrag im Betriebsübergang	116

§ 9. Staatliche Erstreckung von Tarifrecht und Vorgabe von Mindestarbeitsbedingungen auf der Basis von Kollektivvereinbarungen	120
I. Staatliche Vorgabe bindender Arbeitsbedingungen	120
II. Allgemeinverbindlicherklärung	122
1. Allgemeines	122
2. Voraussetzungen und Verfahren	123
3. Wirkungen der Allgemeinverbindlicherklärung von Tarifverträgen	125
4. Rechtsschutz	126
III. Arbeitnehmerentsendegesetz (AEntG)	128
1. Allgemeine Bemerkungen	128
2. Voraussetzungen und Erstreckungsverfahren	130
3. Rechtsfolgen einer Rechtsverordnung nach § 7 AEntG	133
a) Gewährung der vorgeschriebenen Mindestarbeitsbedingungen	133
b) Partielle Durchbrechung des Spezialitätsprinzips	134
c) Weitere Durchsetzungsinstrumentarien, Sanktionen bei Verstößen	135
4. Erstreckung von Mindestarbeitsbedingungen auf ausländische Dienstleistungserbringer	137
5. Rechtsschutz	139
IV. Mittelbarer »Tarifzwang« und Erstreckung der untersten Lohngruppe eines Tarifvertrags in der Leiharbeit	140
1. Mittelbarer »Tarifzwang« durch das equal-pay-Prinzip	140
2. Verleihrechtlicher Mindestlohn	141
V. Tariftreueverlangen und vergaberechtlicher Mindestlohn	143
VI. Verfassungs- und europarechtliche Fragen der staatlichen Erstreckung von Tarifrecht	144
1. Vereinbarkeit mit dem Grundgesetz	144
a) Demokratiegebot	144
b) Negative Koalitionsfreiheit	144
c) Positive Koalitionsfreiheit	145
d) Eingriff in die Vertrags- und Berufsfreiheit (Art. 2 Abs. 1 und Art. 12 GG)	146
e) Rechtfertigung und verfassungsgerichtliche Rechtsprechung	146
2. Europarechtliche Grenzen der Dritterstreckung von Tarifrecht bzw. der Vorgabe von Mindestarbeitsbedingungen	149
a) Dienstleistungsfreiheit (Art. 56 AEUV) und die Entsenderichtlinie des Unionsrechts	149
b) Beschränkungsverbot nach Art. 56 AEUV	149
4. Teil. Arbeitskampf- und Schlichtungsrecht	155
§ 10. Zulässigkeit und Grenzen von Arbeitskämpfen	155
I. Rechtsgrundlagen	155
1. Rechtliche und wirtschaftliche Bedeutung	155
2. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Arbeitskampfes	156
3. Völkerrechtliche Übereinkommen und europäisches Recht	157
4. Einfaches Recht	158
II. Staatliche Neutralitätspflicht	159
III. Allgemeine Anforderungen an die Rechtmäßigkeit eines Arbeitskampfes	160
1. Tariffähige Kampfparteien und Verbot des wilden Streiks	160
a) Führung des Arbeitskampfes durch tariffähige Kampfparteien	160
b) Exkurs: Verbot des Arbeitskampfes zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat	161
2. Tarifbezogenheit	162
a) Allgemeines	162

b)	Identität von Kampfgegner und Forderungsadressat	162
c)	Rechtmäßigkeit der angestrebten Regelung	162
d)	Unternehmerische Entscheidungsfreiheit	163
3.	Friedenspflicht	164
a)	Funktion der Friedenspflicht und dogmatische Herleitung	164
b)	Relative Friedenspflicht	164
c)	Vertragliche Erweiterung der Friedenspflicht, insb. absolute Friedenspflicht	165
d)	Personeller Schutzbereich	166
e)	»Firmenarbeitskampf« gegen den verbandsangehörigen Arbeitgeber	167
4.	Streik als ultima ratio	167
a)	Allgemeines, Bekanntgabe des Kampfbeschlusses an den Gegner	167
b)	Urabstimmung	168
5.	Verhandlungsparität	168
6.	Freie Wahl der Kampfmittel	169
7.	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz nach deutschem Recht	170
a)	Anknüpfungspunkt	170
b)	Keine Kontrolle der erhobenen Forderung	170
c)	Verhältnismäßigkeit des eingesetzten Kampfmittels	170
d)	Gemeinwohlbindung?	171
8.	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz nach europäischem Recht (EuGH-Urteile Viking und Laval)	171
IV.	Der »klassische« Streik	174
1.	Formen der »klassischen« Arbeitsniederlegung	174
2.	Beteiligte Arbeitnehmer und Streikbetroffene	174
V.	Besondere Formen und Ziele des arbeitnehmerseitigen Arbeitskampfes	175
1.	Warnstreik	175
2.	Streik um Tarifsozialpläne und Standortsicherungsstarifverträge	177
3.	Spartenarbeitskampf (einschließlich: Streik für nur schuldrechtlich wirkende Tarifabreden)	179
4.	Unterstützungsarbeitskampf	181
5.	Aktivitäten auf dem Betriebsgelände des Arbeitgebers, Nutzung betrieblicher Kommunikationsmittel und aktiv produktionsbehindernde Maßnahmen	184
a)	Allgemeines zur Inanspruchnahme des Betriebs zu Streikzwecken	184
b)	Streikwerbung auf dem Firmenparkplatz	185
c)	Zugriff auf datentechnische Informationssysteme des Arbeitgebers, Nutzung betrieblicher Kommunikationssysteme	186
d)	Flashmob	186
e)	Betriebsblockade und -besetzung, Bildung von Streikgassen	188
6.	Boycott	189
7.	Go slow, go sick	189
8.	Kollektive Ausübung von Individualrechten	190
9.	Politischer Streik	192
10.	Streikverbot für Beamte	192
11.	Arbeitskämpfe gegen kirchliche Arbeitgeber	194
VI.	Reaktionsmöglichkeiten der Arbeitgeberseite	195
1.	Arbeitskampfverhalten der Arbeitgeberseite im Wandel	195
2.	Aussperrung	196
3.	Versetzungen, Anordnung von Überstunden, Streikbruchprämien	198
4.	Streikeinsatz von Aushilfen, Leiharbeitnehmern und Beamten	199
5.	Stillegungsbefugnis des Arbeitgebers	201

VII. Die Durchführung des Arbeitskampfes	203
1. Fairnessgebot, Zugang zum bestreikten Betrieb	203
2. Arbeitskämpfe in der Daseinsvorsorge	203
3. Abschluss und Durchführung von Vereinbarungen über Erhaltungs- und Notstandsarbeiten	206
4. Betriebliche Mitbestimmung	207
VIII. Schlichtung	208
§ 11. Die Rechtsfolgen des Arbeitskampfes	210
I. Rechtsfolgen rechtmäßiger Arbeitskämpfe	210
1. Suspendierende Wirkung von Streik und Aussperrung	210
2. Entgeltansprüche kampfbeteiligter Arbeitnehmer	211
a) Arbeitsentgelt und Gratifikationen	211
b) Entgeltersatzansprüche	211
c) Urlaub	212
3. Entgeltansprüche nicht kampfbeteiligter Arbeitnehmer im bestreikten Betrieb	212
4. Fernwirkungen des Arbeitskampfes	213
5. Streikunterstützung durch Gewerkschaften	214
6. Arbeitslosen- und Kurzarbeitergeld	214
II. Rechtsfolgen rechtswidriger Arbeitskämpfe bzw. einzelner rechtswidriger Arbeitskampfmaßnahmen	216
1. Vorbemerkung: Rechtswidrige Arbeitskämpfe und Kampfmaßnahmen von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite	216
2. Ansprüche betroffener Arbeitgeber (Arbeitnehmer) gegen die gegnerische Tarifvertragspartei	217
3. Ansprüche zwischen den Tarifvertragsparteien	218
4. Zurechnungs- und Verschuldensfragen, Rechtswidrigkeit, Schadensabwendung	218
5. Einzelarbeitsverhältnis	220
III. Prozessuales	221
IV. Rechtsfolgen von Arbeitskämpfen für Drittbetroffene	222
1. Ansprüche Drittbetroffener gegen die kampfführende Gewerkschaft	222
2. Rechtsbeziehungen zwischen dem angegriffenen Arbeitgeber und seinen Vertragspartnern	226
5. Teil. Betriebsverfassungsrecht	229
1. Kapitel. Grundlagen	229
§ 12. Betriebsverfassungsgesetz als Rechtsgrundlage	229
I. Überblick	229
II. Geltungsbereich des BetrVG	229
1. Anwendungsbereich im Allgemeinen	229
2. Territorialer Anwendungsbereich der Betriebsverfassung	229
3. Bereichsausnahmen	230
a) Öffentlicher Dienst	230
b) Religionsgemeinschaften, insbesondere Kirchen	230
c) Luftfahrtunternehmen	232
III. Modifizierte und eingeschränkte Geltung des BetrVG	232
1. Seeschifffahrt	232
2. Bahn und Post	232
3. Tendenzbetriebe	233

§ 13. Betrieb, Unternehmen und Konzern als Organisationseinheiten der betriebsverfassungsrechtlichen Mitbestimmung	233
I. Betrieb als organisatorische Grundeinheit der Betriebsverfassung	233
II. Unternehmen	235
III. Betriebsteil und Kleinbetrieb	235
1. Betriebsteil als betriebsratsfähige Organisationseinheit	235
2. Teilnahme an der Betriebsratswahl im Hauptbetrieb	237
a) Ausübung eines Optionsrechts	237
b) Auswirkungen auf die Betriebsverfassung	237
3. Zuordnung von nicht betriebsratsfähigen Kleinbetrieben	237
IV. Gemeinsamer Betrieb mehrerer Unternehmen	238
1. Ausgangslage	238
2. Gemeinsamer Betrieb mehrerer Unternehmen als betriebsratsfähige Einheit	238
3. Vermutung eines gemeinsamen Betriebs	239
4. Der gemeinsame Betrieb in der Betriebsverfassung	240
V. Konzern als Organisationseinheit der Betriebsverfassung	240
1. Betriebsverfassungsrechtlicher Konzernbegriff	240
2. Konzern im Konzern	241
3. Gemeinschaftsunternehmen (Mehrmütterherrschaft)	241
VI. Arbeitsgerichtliche Klärung	242
§ 14. Betriebsunabhängige und zusätzliche Arbeitnehmervertretungen	242
I. Gestaltungsmöglichkeiten durch Tarifvertrag	243
1. Betriebsersetzung durch Tarifvertrag	243
a) Betriebsübergreifender Repräsentationsbereich für die Bildung eines Betriebsrats im Unternehmen	243
b) Bildung von Spartenbetriebsräten	243
c) Schaffung anderer Arbeitnehmervertretungsstrukturen	244
2. Zusätzliche betriebsverfassungsrechtliche Vertretungen	245
a) Arbeitsgemeinschaften zur unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit von Arbeitnehmervertretungen	245
b) Zusätzliche Vertretungen der Arbeitnehmer	245
II. Tarifvertrag als Rechtsgrundlage für die vom Gesetz abweichende Gestaltungsmöglichkeit	246
1. Parteien des Tarifvertrags	246
2. Rechtswirkungen der Tarifvertragsregelung	247
a) Ersetzung des gesetzlich vorgesehenen Mitbestimmungsorgans	247
b) Rechtslage bei zusätzlichen betriebsverfassungsrechtlichen Gremien (Arbeitsgemeinschaften) und zusätzlichen betriebsverfassungsrechtlichen Vertretungen der Arbeitnehmer	248
III. Regelung durch Betriebsvereinbarung	248
1. Begrenzte Regelungsbefugnis	248
2. Regelungszuständigkeit zum Abschluss einer Betriebsvereinbarung	248
IV. Bildung eines unternehmenseinheitlichen Betriebsrats durch Beschluss der Arbeitnehmer	249
V. Arbeitsgerichtliche Rechtskontrolle	249
VI. Beschränkung der Betriebsersetzung auf die Betriebsverfassung	250
§ 15. Arbeitnehmerbegriff, Abgrenzung der Belegschaft	250
I. Betriebsverfassungsrechtlicher Arbeitnehmerbegriff	250
1. Rückgriff auf den allgemeinen Arbeitnehmerbegriff	250
2. Modifikation für die zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten und Einbeziehung von Beschäftigten im öffentlichen Dienst	251

3. Konkretisierung des betriebsverfassungsrechtlichen Arbeitnehmerbegriffs durch die Ausklammerung des in § 5 Abs. 2 BetrVG genannten Personenkreises	251
4. »In der Regel« beschäftigte Arbeitnehmer (Schwellenwerte des BetrVG)	251
II. Einzelfragen	252
1. Arbeitnehmer im Außeneinsatz oder Homeoffice	252
2. Leiharbeiter	252
3. Fremdarbeiter	254
4. Arbeitnehmerähnliche Personen	255
5. Digitaler Wandel, Matrix-Strukturen	255
§ 16. Begriff und Sonderstellung der leitenden Angestellten in der Betriebsverfassung	256
I. Begriff und Abgrenzung der leitenden Angestellten in der Betriebsverfassung	256
1. Legaldefinition durch Aufzählung von Tatbestandsgruppen	256
2. »Auslegungsregeln« in § 5 Abs. 4 BetrVG	257
II. Sonderstellung in der Betriebsverfassung	257
1. Nichtanwendung des BetrVG	257
2. Schaffung einer institutionalisierten Vertretung durch das Gesetz über Sprecherausschüsse der leitenden Angestellten	257
2. Kapitel. Organisation der Betriebsverfassung	258
1. Titel. Betriebsrat	258
§ 17. Zusammensetzung und Wahl des Betriebsrats	258
I. Größe und Zusammensetzung des Betriebsrats	258
1. Größe	258
2. Zusammensetzung nach Geschlechtern	258
II. Wahlberechtigung und Wählbarkeit	259
1. Wahlberechtigung	259
2. Wählbarkeit	259
III. Zeitpunkt der Betriebsratswahlen	260
IV. Die Wahl des Betriebsrats	260
1. Grundsatz der geheimen und unmittelbaren Wahl	260
2. Wahlverfahren	260
a) Grundsatz	260
b) Verhältniswahl	260
c) Mehrheitswahl	262
3. Vorschlagsrecht	262
4. Wahlvorstand	263
5. Vereinfachtes Wahlverfahren in Kleinbetrieben	264
a) Bislang betriebsratsloser Betrieb	264
b) Betriebe mit Betriebsrat	265
V. Anfechtung und Nichtigkeit der Betriebsratswahl	266
1. Voraussetzungen der Anfechtbarkeit	266
2. Wahlanfechtungsverfahren	266
3. Wirkung der Anfechtung	267
4. Nichtigkeit einer Betriebsratswahl	267
VI. Rechtsschutz während des Wahlverfahrens	268
§ 18. Amtsbeginn und Amtsende des Betriebsrats und seiner Mitglieder	268
I. Amtszeit des Betriebsrats	268
1. Regelmäßige Amtszeit	268
2. Ablauf einer verkürzten oder verlängerten Amtszeit	268

3. Übergangsmandat und Restmandat des Betriebsrats	269
II. Amtszeit der Betriebsratsmitglieder	270
III. Pflichtverletzung als Grund vorzeitiger Amtsbeendigung	271
1. Amtsenthebung eines Betriebsratsmitglieds	271
2. Auflösung des Betriebsrats	271
§ 19. Organisation des Betriebsrats	272
I. Betriebsratsvorsitzender und Stellvertreter	272
1. Wahl	272
2. Rechtsstellung	272
II. Betriebsausschuss und weitere Ausschüsse des Betriebsrats	272
1. Bildung eines Betriebsausschusses	272
2. Rechtsstellung des Betriebsausschusses	273
3. Bildung weiterer Ausschüsse	273
III. Übertragung von Betriebsratsaufgaben auf Arbeitsgruppen	274
1. Arbeitsgruppe als betriebsverfassungsrechtlicher Repräsentationsbereich	274
2. Rechtsstellung der Arbeitsgruppe	275
IV. Nichtigkeit oder Anfechtung der betriebsratsinternen Wahlen	275
§ 20. Geschäftsführung des Betriebsrats	276
I. Konstituierung	276
II. Betriebsratssitzungen	276
1. Allgemeines	276
2. Telefonkonferenzen, Online-Sitzungen, hybride Teilnahme	276
III. Beschlüsse des Betriebsrats	277
1. Beschlussfassung	277
2. Einspruchsrecht	278
3. Fehlerhaftigkeit eines Betriebsratsbeschlusses	278
IV. Sprechstunden	279
V. Rechts- und Vermögensfähigkeit, Haftung, Kosten und Sachaufwand der Betriebsratstätigkeit	279
1. Rechts- und Vermögensfähigkeit des Betriebsrats, Vertragsschlüsse durch den Betriebsrat, Haftung	279
2. Haftung des Betriebsrats	280
3. Kosten der Betriebsratstätigkeit	281
4. Sachaufwand	282
§ 21. Rechtsstellung der Betriebsratsmitglieder	282
I. Betriebsratsamt als unentgeltliches Ehrenamt	282
II. Betriebsratsamt und Arbeitspflicht	282
1. Versäumnis von Arbeitszeit zur Erfüllung von Betriebsratsaufgaben	282
2. Freizeitausgleich	283
III. Freistellungen	283
1. Zahl und Art der Freistellungen	284
2. Freistellungsverfahren	284
3. Streitigkeiten	284
IV. Arbeitsentgelt, vergütungsrechtliches Begünstigungsverbot und Tätigkeitsgarantie	285
V. Teilnahme an Schulungs- und Bildungsveranstaltungen	287
1. Abgrenzung nach dem Schulungsinhalt	287
2. Fortzahlung des Arbeitsentgelts und Kostenerstattung	288
VI. Besonderer Kündigungsschutz	289
1. Kündigungsschutz im Rahmen der Betriebsverfassung	289

2. Beginn und Ende des besonderen Kündigungsschutzes	290
3. Inhalt des besonderen Kündigungsschutzes	290
4. Schutz Auszubildender	291
VII. Versetzungsschutz	292
2. Titel. Gesamtbetriebsrat, Konzernbetriebsrat und europäischer Betriebsrat	293
§ 22. Gesamtbetriebsrat	293
I. Errichtung	293
II. Organisation und Geschäftsführung	294
III. Zuständigkeit des Gesamtbetriebsrats	294
1. Originäre Zuständigkeit	294
2. Zuständigkeit auf Grund einer Delegation des Einzelbetriebsrats	295
3. Zuständigkeit für betriebsratslose Betriebe	295
§ 23. Konzernbetriebsrat	295
I. Voraussetzungen	295
II. Errichtung	296
III. Organisation und Geschäftsführung	297
IV. Zuständigkeit	297
§ 24. Europäischer Betriebsrat	298
3. Titel. Betriebsversammlung und weitere Einrichtungen der Betriebsverfassung	299
§ 25. Betriebsversammlung und Betriebsräteversammlung	299
I. Rechtsstellung der Betriebsversammlung	299
II. Formen der Betriebsversammlung	299
1. Ordentliche und außerordentliche Betriebsversammlungen	299
2. Versammlungsarten	299
III. Zeitpunkt und Vergütung	300
1. Ordentliche und ihnen gleichgestellte außerordentliche Betriebsversammlungen	300
2. Sonstige außerordentliche Betriebsversammlungen	300
IV. Themen und Nichtöffentlichkeit einer Betriebsversammlung	300
1. Themen	300
2. Nichtöffentlichkeit	301
V. Betriebsräteversammlung	301
§ 26. Zusätzliche betriebsverfassungsrechtliche Vertretungen	302
I. Überblick	302
II. Jugend- und Auszubildendenvertretung	302
1. Organisation und Aufbau	302
2. Bildung und Kompetenz der betrieblichen Jugend- und Auszubildendenvertretung	302
a) Bildung und Größe	302
b) Wahl	303
c) Organisation und Geschäftsführung	303
d) Verhältnis zum Betriebsrat	304
3. Betriebliche Jugend- und Auszubildendenversammlung	304
4. Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung	304
5. Konzern-Jugend- und Auszubildendenvertretung	305
III. Schwerbehindertenvertretung	305
1. Wahl und Amtszeit der Schwerbehindertenvertretung	305
2. Persönliche Rechte und Pflichten der Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen	306
3. Aufgaben und Befugnisse der Schwerbehindertenvertretung	306

4. Gesamtschwerbehindertenvertretung bei Bestehen eines Gesamtbetriebsrats und Konzernschwerbehindertenvertretung bei Bestehen eines Konzernbetriebsrats	308
IV. Sprecherausschuss für leitende Angestellte	309
1. Schaffung einer institutionalisierten Vertretung durch das Gesetz über Sprecherausschüsse der leitenden Angestellten (Sprecherausschussgesetz – SprAuG)	309
2. Bildung und Organisation der Sprecherausschüsse	309
3. Wahl und Amtszeit der Sprecherausschüsse	310
4. Mitwirkung des Sprecherausschusses der leitenden Angestellten	310
5. Sprecherausschussvereinbarungen	311
6. Sprecherausschuss und Betriebsrat	311
3. Kapitel. Mitwirkung und Mitbestimmung der Arbeitnehmer in der Betriebsverfassung ..	313
1. Titel. Grundsätze und Rechtsformen der Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat	313
§ 27. Struktur der Mitbestimmung in der Betriebsverfassung	313
I. Verbot des Arbeitskampfs	313
II. Zusammenwirken mit Gewerkschaften	313
III. Gebot der vertrauensvollen Zusammenarbeit	314
IV. Aufgaben und Unterrichtung des Betriebsrats	314
1. Allgemeine Aufgaben	314
2. Informationsrecht des Betriebsrats	315
V. Gegenstand und Formen der Beteiligung des Betriebsrats	318
1. Gesetzessystematische Gestaltung	318
2. Formen der Beteiligung	318
3. Regelungszuständigkeit des Betriebsrats	319
VI. Betriebsverfassungsrechtliche Mitbestimmungsordnung und Zivilrechtssystem	319
1. Rechtsstellung des Betriebsrats gegenüber der Belegschaft	319
2. Rechtsfolgen einer unterbliebenen Mitbestimmung im Einzelarbeitsverhältnis	320
VII. Rechtsschutz gegen Pflichtverletzungen in der Betriebsverfassung	321
1. Verfahren nach § 23 Abs. 3 BetrVG	321
2. Allgemeine und weitere betriebsverfassungsrechtliche Unterlassungsansprüche	322
§ 28. Mitwirkungs- und Beschwerderecht des Arbeitnehmers	324
I. Informations- und Erörterungsrechte des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber	324
II. Beschwerdeverfahren	325
III. Themenvorschlagsrecht des Arbeitnehmers gegenüber dem Betriebsrat ..	325
§ 29. Rechtsetzung durch die Betriebspartner; Betriebsvereinbarungen	326
I. Grundsätze für die Behandlung der Betriebsangehörigen, Gesetzesbindung der Betriebspartner	326
II. Die Betriebsvereinbarung	328
1. Begriff und rechtlicher Charakter	328
2. Abschluss einer Betriebsvereinbarung	328
3. Gegenstand von Betriebsvereinbarungen	328
III. Rechtswirkungen der Betriebsvereinbarung	329
1. Unmittelbare und zwingende Geltung	329
2. Ende und Nachwirkung der Betriebsvereinbarung	331

IV. Der Tarifvorbehalt des § 77 Abs. 3 BetrVG	332
V. Formlose Betriebsabsprachen	334
§ 30. Einigungsstelle und verbindliches Einigungsverfahren	335
I. Die Einigungsstelle als betriebsverfassungsrechtliche Einrichtung	335
II. Errichtung und Organisation der Einigungsstelle	336
1. Bildung bei Bedarf	336
2. Zusammensetzung	336
3. Verfahren zur Bildung (Bestellungsverfahren)	336
III. Verfahren vor der Einigungsstelle	336
IV. Rechtswirkungen der Einigungssprüche	337
V. Arbeitsgerichtliche Überprüfung der Einigungsstelle	337
VI. Kosten der Einigungsstelle	338
2. Titel. Beteiligung des Betriebsrats in sozialen Angelegenheiten	339
§ 31. Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten	339
I. Zweck und historische Kontinuität	339
II. Gesetzes- und Tarifvorbehalt	339
III. Kollektiver Tatbestand	341
IV. Katalog der mitbestimmungspflichtigen Angelegenheiten (§ 87 Abs. 1 BetrVG)	342
1. Fragen der Ordnung des Betriebs und des Verhaltens der Arbeitnehmer im Betrieb (Nr. 1)	342
2. Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit einschließlich der Pausen sowie Verteilung der Arbeitszeit auf die einzelnen Wochentage (Nr. 2)	343
3. Vorübergehende Verkürzung oder Verlängerung der betriebsüblichen Arbeitszeit (Nr. 3)	344
4. Zeit, Ort und Art der Auszahlung der Arbeitsentgelte (Nr. 4)	345
5. Aufstellung allgemeiner Urlaubsgrundsätze und des Urlaubsplans sowie die Festsetzung der zeitlichen Lage des Urlaubs für einzelne Arbeitnehmer, wenn zwischen dem Arbeitgeber und den beteiligten Arbeitnehmern kein Einverständnis erzielt wird (Nr. 5)	345
6. Einführung und Anwendung von technischen Einrichtungen, die dazu bestimmt sind, das Verhalten oder die Leistung der Arbeitnehmer zu überwachen (Nr. 6)	346
7. Regelung über die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie über den Gesundheitsschutz im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften oder der Unfallverhütungsvorschriften (Nr. 7)	348
8. Form, Ausgestaltung und Verwaltung von Sozialeinrichtungen, deren Wirkungsbereich auf den Betrieb, das Unternehmen oder den Konzern beschränkt ist (Nr. 8)	349
9. Zuweisung und Kündigung von Wohnräumen, die den Arbeitnehmern mit Rücksicht auf das Bestehen eines Arbeitsverhältnisses vermietet werden, sowie die allgemeine Festlegung der Nutzungsbedingungen (Nr. 9)	350
10. Fragen der betrieblichen Lohngestaltung, insbesondere die Aufstellung von Entlohnungsgrundsätzen und die Einführung und Anwendung von neuen Entlohnungsmethoden sowie deren Änderung (Nr. 10)	351
11. Festsetzung der Akkord- und Prämiensätze und vergleichbarer leistungsbezogener Entgelte einschließlich der Geldfaktoren (Nr. 11)	354
12. Grundsätze über das betriebliche Vorschlagswesen (Nr. 12)	355
13. Grundsätze über die Durchführung von Gruppenarbeit (Nr. 13)	355
14. Ausgestaltung von mobiler Arbeit, die mittels Informations- und Kommunikationstechnik erbracht wird (Nr. 14)	356

V. Inhalt und Reichweite der Mitbestimmung	357
§ 32. Beteiligung des Betriebsrats beim betrieblichen Arbeits- und Umweltschutz	358
I. Beteiligung des Betriebsrats bei der Durchführung des Arbeitsschutzes und des betrieblichen Umweltschutzes	358
II. Gestaltung von Arbeitsplatz, Arbeitsablauf und Arbeitsumgebung	359
3. Titel. Mitbestimmung in personellen Angelegenheiten	360
§ 33. Beteiligung des Betriebsrats bei Personalplanung, Personalauswahl und Berufsbildung	360
I. Personalplanung und Personalauswahl	360
1. Beteiligung des Betriebsrats bei der Personalplanung	360
2. Mitbestimmungsrechte bei der Personalauswahl	360
a) Interne Stellenausschreibung	360
b) Persönliche Angaben, Beurteilungsgrundsätze	361
c) Auswahlrichtlinien	361
II. Vorschlagsrecht des Betriebsrats zur Beschäftigungssicherung	362
III. Beteiligung des Betriebsrats bei der Berufsbildung	362
§ 34. Mitbestimmung bei Einstellungen und Versetzungen	363
I. Mitbestimmung in Unternehmen mit in der Regel mehr als zwanzig wahlberechtigten Arbeitnehmern	363
II. Einstellung und Versetzung als Mitbestimmungstatbestände	363
1. Einstellung	363
2. Versetzung	364
a) Legaldefinition	364
b) Elemente des Versetzungsbegriffs	365
c) Verhältnis zur Änderungskündigung	366
III. Inhalt und Reichweite der Mitbestimmung	366
1. Pflicht des Arbeitgebers	366
2. Rechte des Betriebsrats	367
IV. Mitbestimmungsverfahren	368
1. Zustimmungsverweigerung des Betriebsrats	368
2. Zustimmungsersetzungsverfahren	368
3. Vorläufige Durchführung	368
V. Rechtsfolgen einer Verletzung des Mitbestimmungsrechts	369
§ 35. Mitbestimmung bei Eingruppierungen und Umgruppierungen	370
I. Eingruppierung und Umgruppierung als Mitbestimmungstatbestände	370
1. Eingruppierung	370
2. Umgruppierung	371
II. Mitbestimmungsverfahren	371
III. Rechtsfolgen bei Verletzung des Mitbestimmungsrechts	372
§ 36. Mitbestimmung bei Kündigungen	372
I. Überblick	372
II. Gegenstand und Voraussetzungen für die Anhörungspflicht des Arbeitgebers	373
III. Anhörung des Betriebsrats	374
1. Mitteilungspflicht des Arbeitgebers	374
a) Mitteilung der Person des zu kündigenden Arbeitnehmers und der Kündigungsart	375
b) Mitteilung der Kündigungsgründe	375
c) Nachschieben von Gründen	376

d) Einzelne Kündigungsgründe	376
e) Form und Adressat	378
2. Reaktionsmöglichkeiten des Betriebsrats und Ausspruch der Kündigung .	378
3. Ausspruch der Kündigung, Rechtsfolgen einer unzureichenden Beteiligung des Betriebsrats	379
IV. Widerspruch des Betriebsrats gegen eine ordentliche Kündigung (§ 102 Abs. 3 und 5 BetrVG)	380
V. Besonderheiten bei der Änderungskündigung	382
1. Anhörung nach § 102 BetrVG	382
2. Mitbestimmung nach § 99 BetrVG	383
3. Betriebsverfassungsrechtliche Weiterbeschäftigungspflicht des Arbeitgebers	383
VI. Exkurs: Entlassung oder Versetzung auf Verlangen des Betriebsrats	383
4. Titel. Mitbestimmung in wirtschaftlichen Angelegenheiten	384
§ 37. Unterrichtung in wirtschaftlichen Angelegenheiten	384
I. Errichtung und Aufgaben des Wirtschaftsausschusses	384
1. Errichtung	384
2. Aufgaben	384
II. Unterrichtung der Belegschaft	385
§ 38. Beteiligung des Betriebsrats bei Betriebsänderungen	385
I. Beteiligungsnotwendigkeit bei Betriebsänderungen in Unternehmen mit in der Regel mehr als zwanzig wahlberechtigten Arbeitnehmern	385
II. Betriebsänderung als Beteiligungstatbestand	386
1. Begriff der Betriebsänderung	386
a) Keine Legaldefinition in § 111 S. 1 BetrVG	386
b) Betriebsbezug des Beteiligungstatbestands	386
2. Katalog der in § 111 S. 3 BetrVG genannten Fälle einer Betriebsänderung	386
a) Stilllegung des ganzen Betriebs (Nr. 1)	386
b) Einschränkung des ganzen Betriebs (Nr. 1)	387
c) Stilllegung oder Einschränkung von wesentlichen Betriebsteilen (Nr. 1)	387
d) Verlegung des ganzen Betriebs oder Verlegung von wesentlichen Betriebsteilen (Nr. 2)	387
e) Zusammenschluss mit anderen Betrieben und die Spaltung von Betrieben (Nr. 3)	388
f) Grundlegende Änderungen der Betriebsorganisation, des Betriebszwecks oder der Betriebsanlagen (Nr. 4)	388
g) Einführung grundlegend neuer Arbeitsmethoden und Fertigungsverfahren (Nr. 5)	388
3. Übertragung des Betriebs oder eines Betriebsteils	388
III. Unterrichtung, Interessenausgleich und das Konsultationsverfahren nach § 17 Abs. 2 KSchG	388
1. Unterrichtung und Beratung nach § 111 S. 1 BetrVG	388
2. Interessenausgleich ieS	389
3. Das Konsultationsverfahren nach § 17 Abs. 2 und 3 KSchG	391
IV. Sozialplan	393
1. Allgemeines	393
2. Inhalt des Sozialplans	394
3. Besonderheiten beim erzwingbaren Sozialplan	396
a) Erzwingbarkeit des Sozialplans	396
b) Inhaltliche Einschränkungen	396

6. Teil. Besonderheiten des Personalvertretungsrechts	399
§ 39. Grundlagen	399
I. Rechtsquellen	399
II. Organisation der Personalvertretung	399
III. Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Gestaltung des Mitbestimmungsstatuts	400
§ 40. Gesetzestechnische Gestaltung der Mitbestimmungsordnung	402
I. Gesetzssystematik	402
II. Mitbestimmungsverfahren	402
III. Mitwirkungsverfahren	404
IV. Kündigung durch den Arbeitgeber	404
7. Teil. Recht der Unternehmensmitbestimmung	405
§ 41. Überblick	405
§ 42. Mitbestimmungsgesetz 1976	405
I. Vom MitbestG 1976 erfasste Unternehmen	405
1. Rechtsform des Unternehmens als Abgrenzungsmerkmal	405
2. Beschäftigung von in der Regel mehr als 2.000 Arbeitnehmern	406
3. Negative Abgrenzung	407
4. Auslandsbezug der unternehmensbezogenen Mitbestimmung	407
II. Beschränkung auf Arbeitnehmer inländischer Betriebe unter Einbeziehung der leitenden Angestellten	407
III. Bildung und Zusammensetzung des Aufsichtsrats	408
1. Errichtung des Aufsichtsrats	408
2. Größe des Aufsichtsrats	408
3. Zusammensetzung des Aufsichtsrats	408
IV. Wahlverfahren für die Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer	409
1. Rechtsgrundlagen	409
2. Urwahl oder mittelbare Wahl	409
3. Gemeinsame Grundsätze des Wahlverfahrens	409
4. Wahl durch Delegierte	410
a) Wahl der Delegierten	410
b) Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer	410
5. Urwahl	411
6. Amtszeit und Abberufung der Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer	411
a) Amtszeit	411
b) Abberufung	411
7. Wahllosigkeit und Wahlanfechtung	411
V. Organisation des Aufsichtsrats	412
1. Grundsatz	412
2. Vorsitz im Aufsichtsrat	412
3. Aufsichtsratsausschüsse	414
4. Beschlussfassung und Beschlussfähigkeit	414
VI. Organisation des gesetzlichen Vertretungsorgans	415
1. Grundsatz	415
2. Bestellung und Abberufung der Mitglieder des zur gesetzlichen Vertretung des Unternehmens befugten Organs	415
3. Arbeitsdirektor im Vorstand	417
4. Ausübung von Beteiligungsrechten in konzernverbundenen Gesellschaften	417

§ 43. Montan-Mitbestimmungs- und -mitbestimmungsergänzungsgesetz	417
I. Geltungsbereich	417
II. Aufsichtsrat	418
III. Vorstand	419
IV. Montan-Mitbestimmungsergänzungsgesetz	419
§ 44. Beteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat nach dem Drittelbeteiligungsgesetz	420
I. Geltungsbereich	420
II. Bildung und Zusammensetzung des Aufsichtsrats	421
1. Bildung des Aufsichtsrats	421
2. Zusammensetzung des Aufsichtsrats und Wahl der Arbeitnehmervertreter	421
§ 45. Mitbestimmung bei der europäischen Aktiengesellschaft und nach grenzüberschreitenden Verschmelzungen	421
8. Teil. Verfahrensrechtliche Besonderheiten bei einer betriebsverfassungsrechtlichen Streitigkeit	425
§ 46. Aufbau einer betriebsverfassungsrechtlichen Falllösung	425
I. Zuständigkeit	425
II. Verfahrensart	425
III. Antragsberechtigung	426
1. Doppelte Bedeutung des Begriffs des Beteiligten	426
2. Feststellung der Antragsberechtigung	427
3. Rechtsfolgen der Beteiligtenstellung	427
IV. Spezifisch betriebsverfassungsrechtliche Rechtsschutzvoraussetzungen	428
1. Spruch der Einigungsstelle in einer Mitbestimmungsangelegenheit bei einem Rechtsstreit über das Bestehen des Mitbestimmungsrechts	428
2. Zustimmungsverweigerung des Betriebsrats als Rechtsschutzvoraussetzung	429
a) Besonderer Kündigungsschutz im Rahmen der Betriebsverfassung	429
b) Mitbestimmung des Betriebsrats bei Einstellung, Versetzung, Eingruppierung und Umgruppierung von Arbeitnehmern	430
V. Rechtsschutzinteresse	430
Sachverzeichnis	433